

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

25.09.2008 - 22:00 Uhr

Freie Kitas bilden Gemeinschaft

Ihr Ziel ist ein bedarfsgerechtes Angebot für alle Kinder –
Gespräch mit Stadt

Stephanie Peißker



WOLFENBÜTTEL. In Wolfenbüttel hat sich eine "Arbeitsgemeinschaft freier Träger von Kindertagesstätten" gegründet. "Wir streben ein bedarfsgerechtes Angebot für alle Kinder an", sagt Ulrich Hagedorn vom Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt (AWO).

Er hatte den Gründungsprozess gemeinsam mit Oliver Meierhöfer vom evangelischen Propsteiverband, der Verwaltungsstelle für drei evangelische Kindertagesstätten in Wolfenbüttel, im Frühsommer angestoßen.

Der neuen Arbeitsgemeinschaft gehören evangelische Kindergärten, der katholische Kindergarten sowie die Einrichtungen der Lebenshilfe (Löwenzahn) und der Arbeiterwohlfahrt an. Noch nicht im Boot sind die Villa Kunterbunt und der Kindergarten des Studentenwerks.

"Wir wollen uns in Zukunft untereinander besser verständigen, gemeinsam öffentlich auftreten und gemeinsame Anliegen gegenüber der Stadt Wolfenbüttel formulieren", so Hagedorn. Ein erster Vergleich der Arbeitsbedingungen freier Kindertagesstätten habe erhebliche Unterschiede der Zuschüsse der jeweiligen Träger ergeben, ebenso Unterschiede im baulichen Zustand der einzelnen Einrichtungen zu Tage gefördert.

"Besonders die Deckelung der städtischen Betriebskostenübernahmen für Ausflüge, für Lebensmittel und für Spiel- und Beschäftigungsmaterial sowie Inventar bringt uns bei der gegenwärtigen Teuerung gewaltig in Bedrängnis", formuliert Björn Bamberg, Leiter des Kindergartens der evangelischen Martin-Luther-Gemeinde, eine wesentliche Sorge aller Kindertagesstätten freier Träger.

Pastor Jens Möhle (Ahlum) ergänzt: "Gegenwärtig werden von Eltern verstärkt neue Angebote wie Dreivierteltags-Gruppen nachgefragt. Hier sehen wir auch die Stadt in der Pflicht, uns für diese stark nachgefragte Arbeit finanziell instand zu setzen. ""Das Recht

der Eltern, eine Kindertagesstätte für ihr Kinder frei zu wählen, ist ein wichtiges Gut", so Christiane Propfe, im Kirchenvorstand von St. Petrus zuständig für die katholische Kindertagesstätte an der St. Ansgar-Kirche, "und wir sehen uns in der Verantwortung, im Gespräch mit der Stadtverwaltung für eine große Vielfalt zu sorgen."

Andreas Binner, seit kurzem Abteilungsleiter Kindertagesstätten der Stadt Wolfenbüttel, reagiert umgehend: "Wir sind froh, dass es die außerkommunalen Träger gibt. Ich stehe einem Dialog mit ihnen offen gegenüber." Auch einen Vergleich der Zuschüsse scheue er nicht.

<http://www.braunschweiger-zeitung.de/lokales/wolfenbuettel/freie-kitas-bilden-gemeinschaft-id325840.html>